

Einladung

# New Approaches to Economic Challenges

Neue Denkansätze in der OECD –  
Was kann Österreich davon lernen?

22.4.2015, 9.00 – 13.00

Bundeskanzleramt

Hohenstaufengasse 3, 1010 Wien

Kassensaal



Mit der Wirtschaftskrise 2008 und der andauernden schwachen wirtschaftlichen Dynamik in den Industrieländern zeigte sich, dass traditionelle (Wirtschafts- und Wachstums-) Modelle oftmals keine befriedigenden Antworten auf gesellschaftliche und wirtschaftliche Herausforderungen geben können.

In der OECD wurde 2012 ein umfassender Reflexionsprozess unter dem Titel *New Approaches to Economic Challenges* (NAEC) angestoßen ([www.oecd.org/naec/](http://www.oecd.org/naec/)). Es geht dabei darum, ausgehend von einer Analyse über die Gründe der Krise und die Lehren, die daraus zu ziehen sind, die Komplexität und die verschiedenen Verbindungen z.B. zwischen Wachstum, Ungleichheit, Stabilität und Umweltqualität besser zu verstehen. Ein Ziel ist es, Well-being breiter zu definieren, die Lebensqualität für die Menschen in den Mittelpunkt zu stellen und wirtschaftliches Wachstum »as a means, but not as an end of policy making« zu verstehen. Multidimensionale Betrachtungsweisen werden somit stark in den Vordergrund gestellt. Ähnliche Inhalte werden im Übrigen auch auf europäischer Ebene im Zuge des Projekts *WWWforEurope* behandelt ([www.foreurope.eu](http://www.foreurope.eu)).

Im Rahmen von NAEC wurden verschiedene Projekte, Analysen und Veranstaltungen durchgeführt. Die Projektergebnisse sollen langfristig in die analytische Arbeit der OECD Eingang finden, man will vom klassischen »Silo-Denken« Abschied nehmen und gesellschaftliche Probleme sowie Verteilungsaspekte stärker transdisziplinär bearbeiten.

Bei der Veranstaltung wird dieses Projekt der OECD näher beleuchtet und es werden Teilergebnisse vorgestellt. Darauf aufbauend sollen die daraus resultierenden Handlungsspielräume der österreichischen Wirtschaftspolitik diskutiert werden.

**Um Anmeldung wird gebeten unter: [iv7@bka.gv.at](mailto:iv7@bka.gv.at)**

## Programm

09:00 – 09:25

### **Vorstellung von NAEC**

#### **Begrüßung und Einführung**

Stefan Imhof (Bundeskanzleramt, Leiter der Sektion IV)

#### **NAEC: Ein kritischer Reflexionsprozess der OECD**

Helene Schubert (Österreichische Nationalbank, Leiterin der Abteilung für die Analyse wirtschaftlicher Entwicklungen im Ausland)

#### **Implementing new approaches in the OECD: the NAEC project**

Mathilde Mesnard (OECD, Koordinatorin des NAEC Projekts)

09:25 – 10:30

### **Teilergebnisse des NAEC-Projekts**

#### **Ursprünge und Ursachen der Wirtschaftskrise – ein Teilprojekt im Rahmen der OECD**

Paul Ramskogler (Österreichische Nationalbank)

#### **Soziale Folgen der Krise und politische Antworten in OECD Ländern**

Monika Queisser (OECD, Leiterin der Abteilung für Sozialpolitik)

*Diskussion*

Pause

10:45 – 11:30

### **Perspektiven in Lehre, Forschung und Gesellschaft**

#### **Hat die Krise zu fundamentalen Änderungen in Forschung und Lehre im Bereich der Ökonomie geführt?**

Jakob Kapeller (Institut für Philosophie und Wissenschaftstheorie, Universität Linz) und Franziska Disslbacher (Vertreterin der Gesellschaft für Plurale Ökonomik)

#### **Wirtschaft, Gesellschaft, Staat – soziologische und andere Perspektiven**

Gerda Bohmann (stv. Vorständin des Instituts für Soziologie und Empirische Sozialforschung, Wirtschaftsuniversität Wien)

*Diskussion*

11:30 – 12:30

### **Raum für multidimensionale Politiken in Österreich?**

#### **Einkommen, Vermögen, Soziales – die Bedeutung von Mikrodaten für die Makroökonomie**

Markus Marterbauer (Arbeiterkammer Wien, Leiter der Abteilung Wirtschaftswissenschaft und Statistik) und Martin Schürz (Österreichische Nationalbank, Gruppenleiter für monetäre Analysen)

#### **Steuerpolitische Entwicklungen und Handlungsnotwendigkeiten**

Margit Schratzenstaller (WIFO, Vize-Koordinatorin von WWWforEurope)

*Abschließende Diskussion*

Buffet

## **Impressum**

*Konzeption und Organisation:* Mag.<sup>a</sup> Veronika Haschka,  
Dr. Michael Kraft (Bundeskanzleramt Österreich)  
sowie Dr.<sup>in</sup> Helene Schuberth und Dr. Paul Ramskogler  
(Österreichische Nationalbank)

*Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:*  
Bundeskanzleramt Österreich, Abteilung IV/7  
Ballhausplatz 2, 1010 Wien

*Bildrechte:* © Istockphoto/Vetta

*Gestaltung:* BKA | ARGE Grafik

*Druck:* Digitalprintcenter BM.I

Wien, 2015